

Der Lücken-Schnüffler

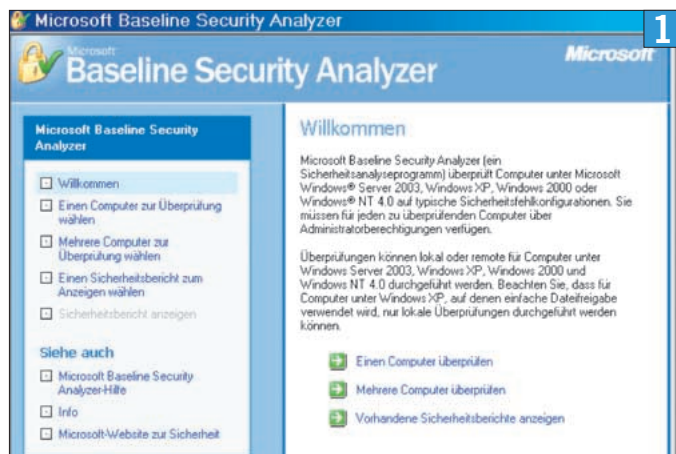
Mit dem Baseline Security Analyzer stellt Microsoft ein Gratis-Werkzeug zur Verfügung, um unter Windows NT 4.0/2000 und XP Sicherheitslücken zu finden.

■ von Gaby Salvisberg

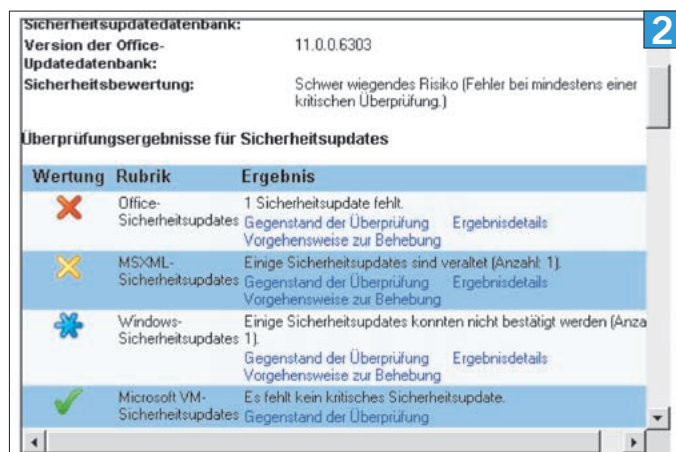
Der Microsoft Baseline Security Analyzer (kurz: MBSA) soll unter den genannten Windows-Versionen sowie in Office 2000, XP und 2003 mögliche Sicherheitsprob-

leme aufspüren. Das reicht von fehlenden oder zu schwachen Passwörtern über ungeschützte Netzwerkfreigaben bis hin zu fehlenden Sicherheits-Updates.

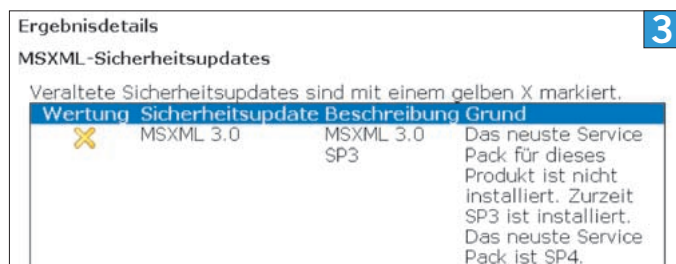
Bevor Sie den MBSA verwenden, führen Sie am besten Updates durch.



So präsentiert sich der MBSA nach dem Start



Die gefundenen Infos werden in Gefährlichkeitsgrade eingeteilt



Findet der MBSA keinen Link, müssen Sie bei Microsoft selbst suchen

der MBSA denn genau stösst. Fehlt ein bestimmtes Update, wird Ihnen meist ein Link angezeigt, der Sie – so müsste man annehmen – zur Beschreibung und zum Download des fehlenden Updates leiten soll.

Leider funktioniert dies nicht immer, stattdessen meldet die Seite, auf der Sie landen: «Der angeforderte Download ist nicht verfügbar.» Der Grund dafür: Die deutsche Version des MBSA möchte Sie jeweils auf die deutschsprachige Seite führen. Ist diese nicht verfügbar, erscheint die erwähnte Fehlermeldung.

Mit einem Trick gehts aber trotzdem: Schauen Sie sich im Internet Explorer den aufgesuchten Link genau an. Entfernen Sie im Adressfeld des Browsers einfach zuhinterst die Zeichenfolge «&displaylang=de» und drücken Sie **Enter**. Nun landen Sie auf der englischen Download-Beschreibung und können für den eigentlichen Download immer noch eine andere Sprache auswählen. Ist bei den Ergebnisdetails kein Link angegeben, suchen Sie bei www.microsoft.com/technet/security/tools/mbsahome.mspx oder von www.pctipp.ch mit **WEBCODE 26341** herunter. Lassen Sie sich von der Dateiendung .msi nicht verwirren, MSI steht hier für Microsoft Installer. Doppelklicken Sie die Datei, um die Installation zu starten. Sie werden nun Schritt für Schritt durch die einfache und kurze Installation geführt.

Nach Abschluss der Installation finden Sie unter **START/PROGRAMME** eine Verknüpfung namens «Microsoft Baseline Security Analyzer 1.2». Klicken Sie diese an, um das Programm zu starten, **Screen 1**. Sie müssen hierzu mit dem Internet verbunden sein, damit das Programm die aktuelle Version einer für den Test erforderlichen XML-Datei herunterladen kann. Diese Datei enthält Informationen über verfügbare Updates. Um Ihren PC zu untersuchen, klicken Sie auf **EINEN COMPUTER ÜBERPRÜFEN**.

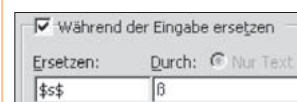
Übernehmen Sie im nächsten Fenster die vorgeschlagenen Einstellungen und klicken Sie auf **ÜBERPRÜFUNG STARTEN**. Sobald der Test abgeschlossen ist, zeigt Ihnen das Programm die Resultate an. Sicherheitsmängel werden mit einem roten oder gelben X gekennzeichnet, sonstige Informationen mit einem blauen Stern und problemlose Einstellungen mit einem grünen Häkchen, **Screen 2**.

Klicken Sie bei einem gefundenen Sicherheitsmangel auf **ERGEBNISDETAILS**, um zu erfahren, woran sich

MINITIPP TASTATUR

Deutsches ß auf Schweizer PCs?

Je nach Situation brauchen Sie vielleicht hie und da das in Deutschland verwendete scharfe ß, das man auf Schweizer Tastaturen vergeblich sucht. Sie könnten das Zeichen in Word natürlich jedes Mal via **EINFÜGEN/SYMBOL** in den Text setzen. Doch es geht auch einfacher: Drücken und halten Sie die **Alt**-Taste, tippen Sie auf dem Ziffernblock die Zahl 225 ein und lassen Sie nun die **Alt**-Taste los. Schon erscheint das «ß» im Text. Eine weitere Alternative wäre **EXTRAS/AUTOKORREKTUR-OPTIONEN** und beispielsweise das Ersetzen der Zeichenfolge «\$\$» durch ein «ß».



Das «ß» lässt sich auch via **Auto-korrektur** einsetzen